

HÜSKENS FÖRDERUNG DER SCHÜLERLABOREN NICHT AUF SICHERE FÜSSE STELLEN

am 9. März 2015
[Finanzierung, Labor, Lydia](#)
[Hüskens Schule](#)

"Die Landesregierung ist gef
nicht nur bei Schönwetter
Lippenbekenntnisse z
Schülerlaboren de
sondern deren
auf sichere F
Lydia Hü
Landesregieru
Antrag, dass

Landesregierung die Leistungen immer wieder würdigten, wie jetzt

Schulministerium ist aber eine nachhaltige Sicherung der zukünftigen Finanzierung zu zeigen gerade beispielhaft am Grünen Labor Gatersleben.

Hintergrund: Das Grüne Labor Gatersleben ist seit 2006 ein Leuchtturm in der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalt. Das Budget von etwa 180.000 Euro jährlich schafft es das Grüne Labor, Schülern aller Altersklassen sowie mit Kindergartenkindern durch Projekte, z.B. durch Ausstellungen und Projekte, weiterzubilden. Das Budget des Grünen Labors, das von einem Verein getragen wird, besteht aus Spenden, Schülergebühren und eine begrenzte Landesförderung, die u.a. zwei Lehrerstellen finanziert. Allen, die sich hier engagieren, gilt unser Dank. Dass die Landesförderung jetzt endlich zu befürchten war, extrem zusammengekürzt wird, ist natürlich eine gute Nachricht. Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass das Grüne Labor auf einem sicheren Fundament steht. Schülergebühren zu steigern, auch die Spendeneingänge reichen nicht aus, um die Nachfrage nach Terminen an diesem vorzüglichen außerschulischen Angebot zu bedienen. Das ist jedoch dringend geboten.

Die "Jugend forscht"-Sieger 2014, Maximilian Schmidt und Maximilian Schmidt aus Sachsen-Anhalt, wurden bei ihren Forschungen zum Gatersleben betreut. Sie entwickelten ein spezielles Verfahren zur Sanierung belasteter Böden. Die Sieger im Bereich Geowissenschaften untersuchen Schwermetalle mittels Bakterien, wodurch sich die Wurzelbildung auf diesen Böden stark verbessert. Ein Patent zur wirtschaftlichen Nutzung ist auch angemeldet. Das zeigt: Das Grüne Labor die Verbindung von Schule, Wissenschaft und Wirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und Technologie. Es bedarf deshalb einer nachhaltigen Finanzierung des Labors, über die sich die Ministerien für Kultus bzw. Wissenschaft endlich verständigen müssen. Hier gilt es, eine neue Partnerschaft mit Hochschulen bzw. eine Stiftung zu gründen.

Ko

Stv. FDP-Landesvorsitzende
www.lydia-haack.de

FDP Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsstelle
W.-Rathenau-Str. 33b
39106 Magdeburg

Tel.: 0391/561 92 88

Fax: 0391/543 13 61

sachsen-anhalt@fdp.de